

Küste

Airbus: mehr Flexibilität und Sicherheit

TARIFVORTEILE Nach sechsmonatigen Tarifverhandlungen haben sich die IG Metall und Airbus auf eine grundlegende Weiterentwicklung der Flexibilisierung und Arbeitsplatzsicherheit geeinigt. Das Tarifpaket beinhaltet Neuregelungen zum Einsatz von Leiharbeit und Werkverträgen im Airbus-Konzern in ganz Deutschland. Zudem wurden für die acht Werke der zivilen Flugzeugproduktion eine Neuregelung zur Arbeitszeitflexibilisierung, der Ausbildung und Übernahme sowie Maßnahmen zur intelligenten Steuerung von Über- und Unterkapazitäten vereinbart.



Für alle Airbus-Standorte in Deutschland wurde vereinbart, dass Leiharbeitskräfte künftig nicht länger als drei Jahre im Betrieb arbeiten dürfen. Dann müssen sie von Airbus entweder unbefristet übernommen oder ihr Einsatz muss beendet werden. Bislang war durch Kettenverträge eine Befristung bis zu sieben Jahre möglich.

Außerdem werden Leiharbeits-einsatzzeiten für die tariflichen Leistungen wie Weihnachtsgeld, T-Geld oder T-ZUG im Falle der Übernahme in eine Festanstellung bei Airbus anerkannt. Bisher

verfielen die Einsatzzeiten, und die übernommenen Beschäftigten erhielten die Zahlung nicht. Ferner wurde vereinbart, durch mehr Festanstellungen die Leiharbeitsquote schrittweise zu reduzieren – bis auf 10 Prozent ab dem Jahr 2028.

Equal-Pay-Vorteile für Mitglieder

IG Metall-Mitglieder profitieren als Leiharbeitskräfte künftig bereits ab dem dritten Einsatzmonat von den Equal-Pay-Regelungen. Leiharbeitskräfte, die nicht Mitglied sind, erhalten Equal Pay erst ab dem sechsten Monat. »Wir haben ein starkes Paket geschnürt, das unseren Mitgliedern bei Airbus mehr Flexibilität und Sicherheit bringt«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Wir konnten somit die Souveränität der Beschäftigten absichern und Ungerechtigkeiten bei der Übernahme von Leiharbeitern und Leiharbeiterinnen abschaffen.«

Für die Betriebe von Airbus Commercial steht zusätzlich zum Ausgleich von Unter- und Überkapazitäten ein Bündel an Flexibilitätsinstrumenten zur Verfügung, die von den Betriebsparteien genutzt werden können. Dabei gilt weiterhin der Grundsatz, dass arbeitsplatzschaffende Instrumente Vorrang vor arbeitszeitverlängernden Instrumenten haben.

»Eine Partnerschaft zeichnet sich darin aus, dass man auch mal ohne öffentlichkeitswirksame Austragung von Konflikten zu einer guten Lösung kommen kann.«

Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste, Marco Wagner, Airbus Operations, Dr. Daniela Haller, Airbus Aerostructure, und Holger Junge, Konzernbetriebsratsvorsitzender (von links)



»Mit der starken Basis in den Betrieben schaffen wir gute Tarifergebnisse für eine gemeinsame Zukunft.«

Daniel Friedrich, Bezirksleiter IG Metall Küste

»Ein Flugzeug – ein Team. Das Motto der Metaller*innen bei Airbus schließt alle ein. Auch die Leiharbeiter*innen gehören zum Team IG Metall.«

Holger Junge, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats



Die bestehende Systematik der Arbeitszeitkonten – aus einem persönlichen (täglichen) Arbeitszeitkonto, einem Sicherheitskonto zum Ausgleich mittelfristiger Produktionsschwankungen und dem Lebensarbeitszeitkonto – bleibt erhalten und wird in Hinsicht individueller Nutzung und des Aufbaus von Stunden im Sicherheitskonto für Krisenzeiten attraktiver ausgestaltet.

Jugend profitiert

Auszubildende und dual Studierende werden grundsätzlich unbefristet übernommen. Alle Standorte bilden weiterhin aus, die Ausbildungsquote liegt bei mindestens fünf Prozent. »Das gibt mehr Kolleg*innen die Möglichkeit, eine Ausbildung bei Airbus zu beginnen«, erklärte der Konzernbetriebsratsvorsitzende Holger Junge.

Planungssicherheit

Sämtliche Regelungen gelten bis Ende 2030. »Wir haben die ohnehin schon guten bestehenden Regelungen weiterentwickelt«, sagte Kristina Thurau-Vetter, Luftfahrtbeauftragte bei der IG Metall. Eine Partnerschaft zeichne sich dadurch aus, dass man auch mal ohne öffentlichkeitswirksame Austragung von Konflikten zu einer guten Lösung kommen könne, ergänzte Friedrich.

»Mit dieser Vereinbarung sind wir gut gewappnet für den Hochlauf der Produktion. Wir können und müssen nun die Zeit bis 2030 nutzen, um uns den Flugzeugprogrammen der Zukunft zu widmen und die Beteiligung der Standorte daran zu sichern«, sagte Junge.

Ausführlichere Informationen zum Ergebnis gibts auf der Internetseite des Bezirks: www.kueste.igmetall.de.

IG Metall-Streik als Dokudrama in der ARD

Heute ist die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall selbstverständlich. Doch Arbeiter und Arbeiterinnen in den 1950er-Jahren bekamen, im Gegensatz zu den Angestellten, in den ersten drei Krankheitstagen keinen Lohn. Die IG Metall mobilisierte



1956 bis zu 34 000 Beschäftigte, die auf den Werften und in den Fabriken Schleswig-Holsteins für 114 Tage erfolgreich streikten. Der NDR hat das verfilmt: Das Dokudrama »Die Mutigen 56 – Deutschlands längster Streik« ist seit dem 28. April in der ARD-Mediathek abrufbar.

Jugend trifft sich in Husum

Die IG Metall Küstenjugend trifft sich vom 31. Mai bis zum 2. Juni zum Aktivenfestival **STRANDWÄRTS** auf dem Flugplatz Schwesing in Husum. Das Programm ist wie immer randvoll: Junge Metaller und Metalloberinnen können in Workshops zu Themen wie »Wir machen Tarifaktion« oder »Klare Kante gegen



Rechts« gemeinsam diskutieren und sich weiterbilden. Natürlich gibt es auch wieder ein Unterhaltungsprogramm mit dem Küstensuperstar-Contest und Live-Musik. Du möchtest am Jugendcamp teilnehmen? Dann melde Dich bei Deiner Jugendsekretärin oder Deinem Jugendsekretär in der jeweiligen IG Metall-Geschäftsstelle verbindlich an.

Kein Platz für Rassismus

Ausgrenzung darf auch am Arbeitsplatz keinen Raum finden. Das haben IG Metall Küste und der Arbeitgeberverband Nordmetall zum Start der gemeinsamen Anti-Rassismus-Kampagne in Kiel betont. Azubis von der Werft tkMS hatten dazu eine Holzbank gebaut, auf der auf der rechten Seite ein Sitzplatz fehlt. Stattdessen ragt dort die Rückenlehne ins Leere und auf dem angebrachten Schild steht: »Respekt!

Nico Fickinger (Hauptgeschäftsführer Nordmetall), Bernd Hartmann (Arbeitsdirektor tkMS), Daniel Friedrich (Bezirksleiter IG Metall) und Cem Selvi (Ausbildungsleiter) gaben zusammen mit den jungen Metallern Enes Yüksel, Kimberley Staack und Ilayda Güngör den Startschuss zur Kampagne.

Kein Platz für Rassismus«. Als Teil der Aktion wurden in den norddeutschen Betrieben 2500 Plakate mit dem Slogan »Gemeinsam gegen Ausgrenzung – für Vielfalt und Akzeptanz« verteilt.



Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck
Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de kueste.igmetall.de

Bremen

Weiterhin zwei Frauen an der Spitze der IG Metall Bremen

KONTINUITÄT Ute Buggeln und Stefanie Gebhardt sind als Geschäftsführerinnen der Bremer IG Metall wiedergewählt

Die 120 Delegierten aus den Bremer Betrieben haben im März im Bürgerhaus Neue Vahr die neue Führung der IG Metall Bremen für die nächsten vier Jahre gewählt. Die Geschäftsführung verkleinert sich von drei auf zwei Personen: Volker Stahmann trat nicht mehr zur Wahl an, er bleibt jedoch in Teilzeit beschäftigt und wird zudem seine Arbeit als SPD-Bürgerschaftsabgeordneter fortsetzen.

Als Erste Bevollmächtigte kandidierte erneut Ute Buggeln. Für das Amt der Zweiten Bevollmächtigten und als neue Kassiererin kandidierte Stefanie Gebhardt. Beide erhielten von den Bremer Delegierten ein starkes Votum: jeweils 95 Prozent der Stimmen.

30 000 Jahre in der IG Metall: Jubiläumsfeier im Bremer Rathaus

Es ist eine schöne Tradition der IG Metall Bremen, Kolleginnen und Kollegen zu ehren, die 40, 50, 60 oder sogar 70 und 75 Jahre Mitglied der IG Metall sind. Der Gewerkschaftsbewegung über einen so langen Zeitraum in Treue und Solidarität verbunden zu sein, macht uns stolz und ist ein Grund zu feiern.

Denn jede Gegenwart hat ihre Geschichte, und es sind eben diese Jubilare und Jubilarinnen, die zentrale Auseinandersetzungen der Bremer IG Metall über die Jahrzehnte durchlebten und bis heute unterstützen: zum Beispiel 1974 den Unterweserstreik und 1984 die kalte Aussperrung Tausender Beschäftigter von Mercedes im Kampf um die 35-Stunden-Woche. In den 1990er-Jahren waren es der Kampf gegen Dolores zum Erhalt des Bremer Luftfahrtstandorts und der Kampf um den Erhalt des Bremer Stahlwerks. Heute sind es der Kampf um den

Ebenfalls wählten die Delegierten mit hohen Zustimmungsergebnissen elf ehrenamtliche Beisitzer und Beisitzerinnen des Ortsvorstands der IG Metall Bremen. Der Ortsvorstand ist das zentrale Gremium der Führung der Geschäftsstelle und setzt sich neben den Geschäftsführerinnen zusammen aus: Mike Böhlken (ArcelorMittal Bremen), Mike Brandes (ZF Aftermarket), Anja Hemmer (Gestra), Oliver Kracht (Thermo Fisher), Thorsten Olthoff (Airbus), Michael Peters (Mercedes Benz), Marion Stühmer (KUKA) und Holger Zwick (Lear Corporation) sowie für die Vertrauensleute Dennis Stratmann (Mercedes Benz), für die Jugend Anna Gensky und für die Senioren Reiner Nürge.



Foto: Hergen Deuter

Ute Buggeln (l.) und Stefanie Gebhardt

»Wir sind stolz auf das Wahlergebnis, es zeigt das Vertrauen, das uns unsere Delegierten entgegenbringen«, so Ute Buggeln. »Die Zeiten sind rau, und sie werden nicht besser. In den nächsten Jahren werden wir uns vor allem mit der Transformation unserer Betriebe, den Veränderungen von Arbeit und der Absicherung von Beschäftigung auseinandersetzen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Stärkung der Demokratie in den Betrieben durch die Wahl von Betriebsräten und das Verhandeln von Tarifverträgen. Dafür haben wir das Votum, dafür haben wir die Stärke.«



Foto: Hergen Deuter

Diese Jubilare sind für ihre 70-jährige oder 75-jährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Erhalt der Flügelproduktion bei Airbus und um die Umstellung der Hütte auf grünen Stahl.

Aber es sind vor allem auch die vielen, vielen weiteren Erfolge, die wir als IG Metall tagtäglich verzeichnen können – von Betriebsratswahlen bis zur Durchsetzung von Tarifverträgen zur Absicherung von Beschäftigung und guten Arbeits- und Lebensbedingungen. Dies alles ist nur mit solidarischen Belegschaften und überzeugten IG Metall-Mitgliedern möglich. Dafür dankt die IG Metall Bremen den Jubilaren herzlich.

Erstmals wurde in der schönen oberen Rathauhalle des Bremer Rathauses

gefeiert – ein würdiger Rahmen für die über 671 geladenen Jubilare, die es zusammen auf über 30 000 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft bringen. Die Würdigung durch die IG Metall bereicherte der Bremer Bürgermeister Andreas Bovenschulte als Festredner. Es waren schöne Stunden. Wir alle haben es sehr genossen.

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
 Anschrift: IG Metall Bremen,
 Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
 Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
 bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Großartiges Ergebnis

WIEDERWAHL 100 Prozent für Doreen Arnold und Michael Bode


Die Bevollmächtigten Doreen Arnold und Michael Bode

Die Delegierten der IG Metall Weser-Elbe haben Doreen Arnold mit 100 Prozent der Stimmen im März wieder an die Spitze der IG Metall Weser-Elbe gewählt. Damit bleibt die 43-Jährige für weitere vier Jahre die Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall in Bremerhaven und Umgebung.

An ihrer Seite wurde auch der Betriebsratsvorsitzende von BLG Auto-Tec, Michael Bode (54 Jahre), ebenfalls mit 100 Prozent der Stimmen als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter wie-

dergewählt. Neben der Führungsspitze wählten die 43 Delegierten aus den Betrieben und Personengruppen der IG Metall auch den Ortsvorstand der Geschäftsstelle Weser-Elbe und verschiedene Tarifkommissionen in den Industrie- und Handwerksbranchen. Die konstituierende Sitzung in Bremerhaven schließt damit die Organisationswahlen der größten deutschen Gewerkschaft auch vor Ort ab. Damit hat sich die IG Metall sowohl bundesweit als auch vor Ort für die Zeit bis 2027 neu aufgestellt.



Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Weser-Elbe

Tischlerhandwerk: IG Metaller bei Gehr im Warnstreik

Die Beschäftigten der Tischlerei Gehr in Lunestedt sind den Aufrufen der IG Metall gefolgt und im März an zwei Tagen in Warnstreiks getreten. Hintergrund sind die stockenden Firmentarifverhandlungen über mehr Geld in Zeiten der Inflation.

»Die Kolleginnen und Kollegen in der Produktion fordern 7 Prozent mehr Geld und eine Inflationsausgleichsprä-



IG Metaller streiken bei Gehr Weser-Elbe

mie von 2000 Euro. Das ist angesichts der steigenden Preise seit nunmehr zwei Jahren eine berechtigte Forderung. Der Arbeitgeber hat in drei Verhandlungsrunden kein Angebot in der Friedenszeit auf den Tisch gelegt. Jetzt reicht es den Beschäftigten. Die Geschäftsführung muss sich endlich bewegen«, fordert Felix Groell, der Verhandlungsführer der IG Metall Weser-Elbe.

Da der Betrieb Gehr Innenausbauten für Yachten fertigt, haben sich auch die Metaller und Betriebsräte der Lloydwerft Bremerhaven und der Friedrich Lürssen-Werft Bremen solidarisch gezeigt. Mit Fabian Zahrdt von Lürssen und Andreas Hermann von der Lloydwerft waren auch Vertrauensleute der Yachtbauer bei beiden Warnstreiks dabei. Zudem wurde der Streik bei Gehr auf der Betriebsversammlung der Lürssen-Werft thematisiert, und es wurde deutlich, dass Beschäftigte sich nicht gegenseitig ausspielen lassen.

TERMINE
SITZUNG DES ORTSVORSTANDS

 14. Mai, 8 Uhr
3. und 4. Juni, 8 Uhr

AK SENIOREN

 13. Mai und 10. Juni,
jeweils 9 Uhr

AK ERWERBSLOS

 14. Mai und 11. Juni,
jeweils 15 Uhr

ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS

 7. Mai und 4. Juni,
jeweils 17 Uhr

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

18. Juni, 15.30 Uhr

FUSSBALLTURNIER

 »WINDCUP«
15. Juni, 10 Uhr
ESC Geeste-Münde

Tarifverhandlung Bei Cordes geht es jetzt um deutlich mehr Geld

Die Mitglieder der IG Metall bei Cordes Holz in Bremerhaven haben ihre Forderung für die Tarifrunde 2024 aufgestellt: Nach erstmaliger Einführung der Tarifverträge bei Cordes 2022 geht es den Kollegen jetzt um deutlich mehr Geld. Die IG Metall fordert daher 8,5 Prozent Entgelterhöhung für die Beschäftigten und Auszubildenden sowie eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Der aktuelle Entgelttarifvertrag ist zu Ende Juni gekündigt worden.


Impressum

 Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe, Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de
weser-elbe.igmetall.de

Untereibe

Rente: Vorbild Österreich

DISKUSSION VOR DER EUROPAWAHL Das Rentenpaket II bringt nichts bis sehr wenig für die Versicherten, meint der Arbeitskreis Senioren der IG Metall Untereibe. Er lädt am 25. Mai ein.

Eine grundlegende Rentenreform ist nötig, um langfristig – nach getaner Arbeit – ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Wer nach richtigen Lösungen für die Krise der Altenversorgung in Deutschland sucht, wird sie bei den Ampelparteien nicht finden. Ein Blick nach Österreich ist sehr hilfreich. Sehr viel höhere Renten, Mindestrenten über der Armutsgrenze und eine Versicherung für alle. Das funktioniert da schon lange, und das kann hier genauso gut funktionieren.

Aus diesem Grund möchte der Arbeitskreis (AK) Soziales und Gerech-

tigkeit der IG Metall Untereibe am 25. Mai, dem Vorabend der Europawahl, in einer Diskussionsrunde mit unter anderem Josef Wöss von der Arbeiterkammer Wien und Reiner Heyse von »Rentenzukunft« mit möglichst vielen Mitgliedern ins Gespräch kommen.

»Wir in Deutschland fordern eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle einzahlen«, sagt der Arbeitskreisleiter Hans-Jürgen Nestmann.

Datum: 25. Mai um 14.30 Uhr.

Ort: Forum der KGSE (Erich-Kästner-Gesamtschule, Hainholzer Damm, Elmshorn).

IG Metall Untereibe wählte Führungsteam und ehrenamtliche Mitglieder des Ortsvorstands

»Die Herausforderungen für die IG Metall werden in Zukunft nicht geringer: Nach wie vor und vielleicht mehr denn je geht es nicht nur darum, durch gute Tarifiergebnisse eine Teilhabe der Beschäftigten an den wirtschaftlichen Entwicklungen der Unternehmen sicherzustellen, sondern auch die sozialpolitischen Erfolge der Vergangenheit zu erhalten und auszubauen. Das gilt besonders in global unsicheren Zeiten«, sagte Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Untereibe. »Auch weiterhin steht die Beteiligung der Mitglieder im Zentrum unseres Handelns.«

Kai Trulsson und der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte Peter Schuldt sind mit 100 Prozent Zustimmung auf der konstituierenden Delegiertenversammlung wiedergewählt worden. Auch die neun Beisitzer und Beisitzerinnen des Ortsvorstands sind von den Delegierten gewählt worden.



Der Ortsvorstand: hinten v.l.: Rainer Dreyer (Betriebsratsvorsitzender (BRV) Steen, Elmshorn), Jens Friedrichs (BRV Aldra, Meldorf), Swen Dunkelmann (stellv. BRV m-u-t, Wedel), Tanja Behm (Mogensen, Wedel), Thomas Heyde (Betriebsrat (BR) Pano, Itzehoe), Reno Krug (BRV MAN Nutzfahrzeuge, Quickborn), Claudia Herzog-Bohlmann (BRV Hellermann Tyton, Tornesch); vorne v.l.: Miriam Gosch (Vertrauenskörperleitung (VKL) und BR Flowserve SIHI, Itzehoe), Torsten Koch (VKL und BR Autoliv, Elmshorn), Peter Schuldt (Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter und stellv. BRV Flowserve SIHI, Itzehoe), Kai Trulsson (Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer)

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

Mitgliederversammlungen der Seniorinnen und Senioren

IG METALL FREUT SICH ÜBER REGEN AUSTAUSCH Herzlich eingeladen sind die Mitglieder im Rentenalter aus Emden am 7. Mai und aus der Krummhörn-Hinte am 8. Mai.

Die IG Metall möchte mit ihren Seniorinnen und Senioren gemeinsam einige nette Stunden mit tollen Gesprächen und einer Rede des ehemaligen Bezirksleiters Meinhard Geiken verbringen. Die Einladungen für den 7. und 8. Mai im »Remember« in Pewsum sind verschickt, die IG Metall hofft auf viele Anmeldungen. Die Erste Bevollmächtigte Franka Helmerichs ist auch vor Ort und freut sich über Fragen

und Anregungen. Musikalisch begleitet werden die Nachmittage von »Boom Family«.



Meinhard Geiken, ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Küste (oben), wird je eine Rede halten. Der Vorstand des Arbeitskreises Senioren (links) hofft auf rege Teilnahme: Petra Griesbach, Folkert Schwitters, Uwe Waalkes, Fokko Feeken, Lübbo Hillers (v.l.).

Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Emden



v.l.n.r.: Thomas Preuß, Franka Helmerichs, Manfred Wulff, Timo Röpkes, Imke Diekena, Thomas Klaaßen, Torsten Hasenpusch, Amke Wilts-Heuse, Herbert de Vries, Manuela Sonnenberg, Folkert Schwitters, Anja Schmidchen-Wilhaus, Michael de Vries, Ingo Raveling, Brigitte Lüpkes, Thorsten Nanninga. Es fehlen Holger Cramer und Kai Duif.

Das Grundgesetz wird 75

Am 23. Mai 2024 wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Es ist das Fundament unseres Zusammenlebens. Wir wollen ein Bewusstsein für unsere demokratischen Werte schaffen. Unser Grundgesetz legt den Grundstein gemeinsamer Werte und regelt die Grundlagen unseres Zusammenlebens.

Im breiten Bündnis »Emden Demokratisch« feiern wir am 23. Mai ab 14.45 Uhr im Stadtgarten.



TERMINE

RENTENBERATUNG

8., 15., 22. und 29. Mai, 5., 12., 19. und 26. Juni, jeweils von 13 bis 15 Uhr, bitte vorher telefonisch vereinbaren

RECHTSBERATUNG

Termine nach telefonischer Absprache

BERATUNG ZUR BERUFGENOSSENSCHAFT

Termine nach telefonischer Absprache

Alle Termine bitte unter Tel. 04921 96 05-0 bei der IG Metall Emden vereinbaren.



Termine der nächsten Sendungen:
19. Mai und 16. Juni von 11 bis 12 Uhr

Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Annica Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, igmetall-emden.de

Flensburg

IG Metall Flensburg wählt neuen Ortsvorstand

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Die Herausforderungen wachsen angesichts der ökologischen Transformation.



Der frisch gewählte Ortsvorstand der IG Metall blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Die Delegiertenversammlung hat im Flensburger Restaurant Oase einen neuen Ortsvorstand gewählt. Vorher zog Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg, eine gemischte Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres: Die war vor allem aufgrund von Problemen mit Zahlungsverzug und enttäuschten Lieferanten bei der FSG überschattet.

Nach der Wahl stellten sich die neuen und die wiedergewählten Mitglieder des Ortsvorstands zu einem fröhlichen Gruppenbild zusammen. Auch die ständigen Gäste der Senioren, Wolfgang Thiele

und Jürgen Jessen (1. und 2. v.l.) stellten sich dazu. Herzlichen Glückwunsch an den neuen Vorstand (v.l.): Michael Gastmann (M. Jürgensen), Marvin Wöbke (Tecalemit), Torben Clausen (Krones), Ingelore Nehring (Paustian), Lennart Ehrlich (FFG), Jörg Herrmann (Semikron Danfoss), Norbert Bähncck (Robbe und Berking), Jan Brandt (Zweiter Bevollmächtigter, FSG) Stefanie Janzen (Bilfinger), Michael Schmidt (Bevollmächtigter), Ralf Siebler (Rheinmetall).

Bei der Delegiertenversammlung wurde Ralf Sasse, der langjährige, ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Flensburger Werft, aus seinem Amt als Zweiter Bevollmächtigter und damit oberster ehrenamtlicher IG Metalller verabschiedet.



Ralf Sasse gratuliert Jan Brandt zur Wahl.

Hausverbot bei Nord-Ostsee Automobile

Mehr als 1700 Menschen arbeiten für Nord-Ostsee-Automobile. Immer mehr neue Betriebe waren in den letzten 23 Jahren dazugekommen. In Garbsen lief es dabei wohl nicht so rund: Die neue Geschäftsleitung kündigte aus heiterem Himmel und ohne Anhörung des Betriebsrats dem Betriebsratsvorsitzenden und erteilte ihm Hausverbot. Über 90 Kollegen aus anderen Betrieben in

Hannover kamen daraufhin spontan zu einer Solidaritätsaktion zusammen. Susanne Heyn, Hannovers Zweite Bevollmächtigte: »Wir stehen als Metallerinnen und Metaller an Florians Seite.« Auch an den anderen 30 Standorten verfolgt man aufmerksam, wie die Geschäftsleitung mit dem Kollegen umspringt. Es gibt keinen klaren Kündigungsgrund. Das Hausverbot wurde zwar zwischenzeitlich aufgehoben, die Kündigung allerdings noch nicht. Ein Termin vor dem Arbeitsgericht steht noch nicht fest.

Sommerfahrt

Am Mittwoch, 22. Mai, machen die Flensburger IG Metall-Senioren ihre Sommerfahrt. Diesmal ist das Ziel die Insel Fehmarn, auf der zu dieser Zeit die gelben Rapsfelder leuchten. Die Rapsblüte soll aber nicht das Einzige sein, das sie sich anschauen. Sie haben sich ein interessantes Programm vorgenommen, inklusive Mittagessen und einer Station mit Kaffee und Kuchen.

Die Kosten betragen für alle Mitglieder 35 Euro. Alle Einzelheiten erfahren die Teilnehmenden bei der Anmeldung. Dann gibts auch einen Handzettel mit allen Informationen inklusive Abfahrts- und Ankunftszeit. Bitte daran denken: Anmeldung ist am Montag, 13. Mai, von 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus.



Einsatz für die Demokratie

Am 9. Juni werden die EU-Bürgerinnen und -Bürger aufgerufen, ein neues Parlament zu wählen. Die IG Metall möchte ihre Mitglieder zur Wahl motivieren, schließlich geht es um Solidarität und Vielfalt. Bitte nutzt Euer Wahlrecht und unterstützt die demokratischen Parteien.

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de,
flensburg.igmetall.de



Spontane Solidaritäts-Demo in Hannover

Region Hamburg Anker für gute Arbeit

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Auch in den nächsten vier Jahren wollen Ina Morgenroth und Emanuel Glass gemeinsam mit über 47 000 Metaller*innen in der Region Hamburg ein Anker für gute Arbeit sein. Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung am 23. März wurden die beiden mit überzeugender Zustimmung zur Ersten und zum Zweiten Bevollmächtigten wiedergewählt.



Foto: Peter Bisping

Ina Morgenroth, wiedergewählte Erste Bevollmächtigte, fasste vor 130 anwesenden Delegierten aus der Region Hamburg die Schwerpunkte der Arbeit der letzten Jahre zusammen: »Wir sind mehr und stärker geworden. Wir haben gezeigt, dass das raue Wetter der letzten Jahre – Corona, Ukrainekrieg, Inflation – für uns ein Ansporn war, um gemeinsam mit allen Metaller*innen für sichere Arbeitsplätze und faire Tarifverträge zu kämpfen.«

Sie gab auch die Richtung für die kommende Zeit vor: »Die Herausforderung Wandel wird uns weiter begleiten, und wir werden überall da, wo die IG Metall präsent ist, mitgestalten: ökologisch, sozial, innovativ. Unser Motto ist nicht umsonst »Anker für gute Arbeit.«

Ortsvorstand neu aufgestellt

Emanuel Glass, wiedergewählter Zweiter Bevollmächtigter, fokussierte auf den Ortsvorstand: »Demokratie und IG Metall gehören zusammen – gemeinsam zu entscheiden, ist die Basis unserer Stärke.« Im Ortsvorstand hat ein großer Wandel stattgefunden, fast die Hälfte der bisherigen Mit-

glieder traten aus Altersgründen nicht mehr an und machten Platz für die Verjüngung und Erneuerung des Gremiums. Auf der Delegiertenversammlung erhielten die Kandidat*innen eine breite Zustimmung.

Ina Morgenroth hob noch einmal die Bedeutung des Ortsvorstands hervor und bedankte sich für die Zusammenarbeit: »Für die Weiterentwicklung unserer Arbeit brauchen wir die Stimmen aus den Betrieben.«

Die neu gewählten Beisitzer*innen im Ortsvorstand werden die gewerkschaftliche Arbeit der IG Metall Region Hamburg stärken: Ute Berbüsse (LMT Fette), Michele Diekmann (Körper Technologies), Andreas Eben (STILL), Robert Gaudl (Handwerk), Günter Hameister (AGA), Alexander Heieis (Stromnetz Hamburg), Nina Jalaß (Airbus Hamburg), Birgit Kaulitz (Steinway & Sons), Rainer Kruppa (Vattenfall), Dirk Maas-Covato (Siemens AG), Udo Neumann (CEVA Hausbruch), Thomas Reichling (Mercedes-Benz Werk), Martin Rother (Airbus Stade), Maike Rübke (Siemens Gamesa), André Schmidt (TK Fahrtreppen) und Dennis Seemann (Arcelor-Mittal).

Woche der Demokratie

Am 23. Mai feiert Deutschland 75 Jahre Grundgesetz. Und auch für uns Metaller*innen ist ein klares Bekenntnis zur Demokratie und zum Grundgesetz besonders wichtig, gerade in diesem Jahr, in dem rechte Kräfte versuchen, bei vielen Wahlen an den Pfeilern der Demokratie zu rütteln. Die IG Metall wird in den Betrieben um den 23. Mai mit vielen Aktionen an die Notwendigkeit der Beteiligung erinnern: mit der Woche der Demokratie. Mehr Informationen findet Ihr auf unserer Website hamburg.igmetall.de.

Neues aus der Geschäftsstelle

Zwei neue Kolleginnen unterstützen seit März das Team unserer Geschäftsstelle: Annabel Reich (Foto oben) und Sophia Schönenberger. Herzlich willkommen in der Region Hamburg!



Foto: Peter Bisping

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de



Foto: IG Metall

Kiel-Neumünster

Wir gestalten Zukunft – auch in Zukunft!

ORTSVORSTAND GEWÄHLT Starker Rückenwind der Delegierten



Das ist der neue Ortsvorstand der IG Metall Kiel-Neumünster (v. l.): Stephanie Schmoliner, Achim Hass, Ramon Santorum-Treus, Jasmin Ladehoff, Stefan Thiele, Ralph Rahn, Frank Otto, Peggy Neumann, Andre Rimkus, Heiko Thevs (hinten), Michael Ulrich, Stefan Bartels, Günter Ernst.

Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung im März ist das Führungsteam der IG Metall Kiel-Neumünster bis 2027 gewählt worden. Vorangegangen waren rund 30 Mitgliederversammlungen in Betrieben und Kreisen der IG Metall Kiel-Neumünster, auf denen die Mitglieder ihre 80 Delegierten gewählt haben.

Neben Stephanie Schmoliner als Erster Bevollmächtigter und Heiko Thevs als Zweitem Bevollmächtigtem wählten die Delegierten 13 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen in den Ortsvorstand.

Außerdem fand eine Auswertung der Arbeit der letzten Jahre statt. »Wir haben die letzten vier Jahre gezeigt, wie

handlungsfähig und gestaltungsbereit wir sind. Dass wir Caterpillar retten konnten und unsere Werften aktuell gut dastehen, ist das Verdienst einer starken IG Metall und gut organisierter Beschäftigter«, so Stephanie Schmoliner.

Sie wurde mit einem starken Ergebnis von 100 Prozent wiedergewählt und dankte allen Delegierten mit den Worten: »Jetzt geht es weiter – der wirtschaftliche Wandel, der soziale Frieden und Verteilungsgerechtigkeit werden die Herausforderungen der kommenden Jahre. Soziale und ökologische Fragen müssen bei Forderungen nach guten Arbeits- und Lebensbedingungen immer mitgeklärt werden! Ich danke Euch für Euer Vertrauen und das starke Ergebnis!«

Gemeinsame neue Büroräume in Neumünster



IG Metall und Verdi sind in Neumünster nun Mitbewohnerinnen in der »Gewerkschafts-WG«.

Wegen dringend notwendiger Sanierungsarbeiten an der Carlstraße hat die IG Metall in Neumünster neue Büroräume bezogen. Diese sind am 10. April am Kuhberg 1–3 eröffnet worden. Gemeinsam mit Verdi, der IG BAU und dem DGB finden sich hier nun endlich wieder mehrere Gewerkschaften unter einem Dach. Wir sind nach wie vor für Euch in Kiel und Neumünster erreichbar.

**IG Metall Kiel-Neumünster
Büro Neumünster
Kuhberg 1–3, 24534 Neumünster**



VERTRAUENSLEUTE

Bildungsoffensive!

Bildung für Vertrauensleute

In 20 Betrieben der IG Metall Kiel-Neumünster wurden im Frühjahr Vertrauensleute gewählt. Neben vielen bekannten Gesichtern sind auch viele neue Kolleg:innen an Board. Viele Vertrauensleute fragen sich nun, wie sie sich weiterbilden können und welche Angebote es für sie als Vertrauensleute gibt. Darum haben wir die Vertrauensleute-Bildungsoffensive 2024 ins Leben gerufen. Von Abendveranstaltungen über Tages-Workshops bis hin zu den ganzwöchigen A1-Seminaren für Vertrauensleute haben wir die Angebote der Geschäftsstelle und darüber hinaus zusammengetragen. Dabei richten sich alle Veranstaltungen an neue und alte IG Metall-Vertrauensleute (VL). Die VL-Starter-Reihe beispielsweise gibt die nötigen Hintergründe und Informationen, um die Arbeit als Vertrauensmann und Vertrauensfrau mit Leben zu füllen. In drei kurzen Abendveranstaltungen wollen wir Grundlagen legen, Fragen klären und miteinander diskutieren, sodass wir gemeinsam Zukunft gestalten können!

[Mehr Infos: kiel-neumuenster.igmetall.de](https://kiel-neumuenster.igmetall.de)

Ohne Jugendarbeit keine Zukunft!

Wir freuen uns sehr, Moritz Busse als neuen Gewerkschaftssekretär mit Schwerpunkt Jugend ab dem 1. Mai in der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster begrüßen zu dürfen. Er tritt die Nachfolge von Annika an und wird die Jugendvertretungen unterstützen, Auszubildende begrüßen und die kämpferische Jugendarbeit der Geschäftsstelle weiterführen. Ihr erreicht ihn per Mail: Moritz.Busse@igmetall.de.



Impressum

Redaktion: Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Sebastian Borkowski
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 20 08 69-0, Fax: 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de,
kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Neuer Ortsvorstand ist im Amt

PARLAMENT VOR ORT Die Delegierten haben gewählt.



Foto: IG Metall

Das ist der neu gewählte Ortsvorstand, nicht im Bild sind Andreas Schulz und Oktay Havadir.

Die 54 Mitglieder der Delegiertenversammlung Lübeck-Wismar, des Parlaments der IG Metall vor Ort, haben den Ersten Bevollmächtigten Henning Groskreutz mit großer Mehrheit von 96 Prozent für weitere vier Jahre an die Spitze gewählt: »Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen der Mitglieder! Das gibt Rückenwind für die anstehenden Aufgaben.« Als ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte wurde Carmen Rohlf, Betriebsratsvorsitzende bei Gabler Maschinenbau in Lübeck, mit 85 Prozent im Amt bestätigt.

Henning Groskreutz hatte zuvor betont: »Wer Faschismus und Rechtspopulismus entgegnet, muss den Sozialstaat und die Tarifbindung stärken

tkMS bekommt die »35«

Der Betriebsrat am Standort von thyssenkrupp Marine Systems (tkMS) in Wismar hat mit der Geschäftsführung die Absenkung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich von 38 auf 35 Stunden pro Woche in drei Schritten vereinbart. Zunächst ist die Arbeitszeit rückwirkend zum 1. Januar auf 37 Stunden gesunken. Auszubildende arbeiten jetzt 35 Stunden pro Woche, so wie die Kollegen in Kiel, Hamburg und Emden. Betriebsratsvorsitzender Alexander Glaubitz-Harms sagt: »34 Jahre nach

und ausbauen und darf beides nicht schlecht reden! Ich erwarte dazu eine klare Haltung der Betriebsräte und Unternehmensleitungen in unserer Region. Gute Löhne und sichere Arbeit sind der beste Schutz für unsere Demokratie!«

Die Delegierten wählten neun Beisitzerinnen und Beisitzer in den Ortsvorstand: Cornelia Horn (Kendrion Kuhnke, Malente), Christian Fischer (Drägerwerk Lübeck), Alexander Glaubitz-Harms (tkMS Wismar), Oktay Havadir (Alu Druckguss Lübeck), Stephan Lützner (Lübecker Kunststoffwerk), Jakob Petersen (Vestas Nacelles), Andreas Schulz (Lear Corporation Wismar), Bastian Volz (Mercedes Lübeck) und Udo Ehmke (Arbeitsgemeinschaft der Seniorinnen und Senioren).

der Wiedervereinigung machen wir uns in Wismar auf den Weg zur Angleichung der Arbeitsbedingungen in Ost und West. Die Vereinbarung enthält auch die Flexibilisierung der Arbeitszeit, die den Interessen des Arbeitgebers und der Beschäftigten Rechnung trägt.«

Henning Groskreutz von der IG Metall Lübeck-Wismar hält den Kompromiss für »eine ausgewogene Lösung, die auch eine Gleichbehandlung bei der Jahresonderzahlung enthält«. tkMS Wismar hat über 100 Beschäftigte in der Berufsausbildung und Konstruktion.

Camfil in Reinfeld auf dem Weg zum Tarifvertrag

Bei Camfil in Reinfeld laufen Verhandlungen über einen Entgelttarifvertrag für die rund 400 Beschäftigten. »Nach mehreren Gesprächen zwischen der Geschäftsführung und der Verhandlungsgruppe der IG Metall hat der Arbeitgeber im April ein erstes Verhandlungsangebot abgegeben«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Andreas Haese.

Die Tarifkommission strebt einen Tarifvertrag für die IG Metall-Mitglieder im Betrieb an. Der soll klare und transparente Regelungen für die Eingruppierung sowie eine Entgelttabelle für alle Beschäftigten und Auszubildenden enthalten. Auch soll geregelt werden, wie die Entgelte regelmäßig für alle Mitglieder der IG Metall angepasst werden.

Bei einer Beschäftigtenbefragung im Betrieb haben sich 90 Prozent für klare tarifliche Regelungen ausgesprochen. Und fast 80 Prozent sind bereit, dafür zu kämpfen. »Das Ergebnis ist wichtig für unsere weiteren Beratungen. Auch interessiert es uns, was die Kolleginnen und Kollegen brauchen und möchten, die noch nicht Mitglied der IG Metall sind, denn immerhin haben sich über 30 Prozent der Beschäftigten, die nicht Mitglied sind, beteiligt«, sagt Henning Groskreutz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck-Wismar.

TERMINE

Burkhardt, SPD-Europa-abgeordnete

Ortsjugendausschuss

16. Mai, 17 bis 19 Uhr

18. Juni, 10 bis 12 Uhr: Götz Gebert, Vorsitzender des Beirats für Senioren und Seniorinnen der Hansestadt Lübeck, berichtet über die Arbeit des Beirats.

Migrantenausschuss

16. Mai und 13. Juni, jeweils 17 bis 19 Uhr

Senioren-ausschuss

21. Mai, 10 bis 12 Uhr: Europawahl am 9. Juni, mit Referentin Delara

Alle Termine finden im Gewerkschaftshaus in Lübeck statt.

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

35-Stunden-Woche – ein Dauerthema in der Region

ARBEITSZEIT Während die Kolleginnen und Kollegen von Glencore in Nordenham jetzt wieder 35 Stunden in der Woche arbeiten, wird bei NSW weiter gerungen.



Die Bleihütte in Nordenham ist nach abgeschlossenem Sanierungstarifvertrag von einer 37,5-Stunden-Woche auf die im Flächentarifvertrag vereinbarten 35 Stunden zurückgegangen. Durch diesen Sanie-

rungstarifvertrag konnten am Standort Investitionen umgesetzt werden, die die Zukunftsfähigkeit und Standortsicherheit des Werks gewährleisten.

Die Kolleginnen und Kollegen haben ihren Teil zur Neustrukturierung vor Ort geleistet und können sich nun freuen, wieder 35 Stunden pro Woche arbeiten zu gehen. Damit werden die Arbeitsplätze bei Glencore für Arbeitnehmende wieder ein Stück attraktiver.

NSW will weiterhin die 38 Stunden

Anders sieht es bei den Norddeutschen Seekabelwerken (NSW) aus. Der seit drei Jahren laufende Ergänzungstarifvertrag läuft zum 30. Juni dieses Jahres aus. In ihm sind unter anderem die Erhöhung der Arbeitszeit auf 37,5 Stunden und die Einbringung einer Zahlung geregelt.

ARBEITSZEIT ALS KERNARGUMENT

35 Stunden

Mehr Freizeit ist für viele Beschäftigte wichtig. Das Folgende ist im Flächentarifvertrag geregelt:

- Die 35-Stunden-Woche als Kernanliegen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Die Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit unter 35 Stunden ist möglich.

Bei Fragen melde Dich gerne bei uns.

NSW bleibt hart bei der Forderung der 38 Stunden

Die Kolleginnen und Kollegen der Norddeutschen Seekabelwerke sind, genau wie die Beschäftigten der Bleihütte, in eine Abweichung vom Flächentarifvertrag gegangen, um gemeinsam mit der Geschäftsführung den Standort zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Seit über anderthalb Jahren fordert der Arbeitgeber jetzt aber schon eine unbegrenzte Fortführung der 38-Stunden-Woche für den Standort. Neben wechselnden Begründungen wird immer wieder die Konzernzentrale von Prysmian in Italien als Grund genannt: »Die Konzernleitung braucht ein Zeichen, dass NSW zur Familie gehören will.« Offensichtlich reicht es nicht, dass bereits viel Arbeitszeit der Beschäftigten eingebracht wurde.

Aktuell wird auf Antrag der IG Metall ein Wirtschaftlichkeitsgutachten am Standort in Nordenham erarbeitet, um auf dieser Grundlage mit den Mitgliedern zu entscheiden, ob zur 38-Stunden-Woche verhandelt werden soll oder die Rückkehr zur Fläche am 1. Juli angestrebt wird. Für diesen Fall droht der Arbeitgeber mit Austritt aus dem Arbeitgeberverband. Arbeitskämpfe sind dann vermutlich unvermeidlich.

TERMINE

Sitzung des Ortsjugendausschusses

15. Mai, 16 Uhr,

IG Metall-Geschäftsstelle:

Auszubildende sind unsere Zukunft. Und genau dafür setzen wir uns ein. Komm vorbei und tausche Dich mit Jugendlichen aus anderen Betrieben aus, plane Aktionen und setze Dich gemeinsam mit anderen für die jungen Beschäftigten ein.

Vertrauenskörperleitungen: Vernetzung

27. Mai, 17 Uhr,

IG Metall-Geschäftsstelle

Gemeinsam voneinander lernen steht hier im Vordergrund. Die Vertrauenskörperleitungen bringen die Interessen der Beschäftigten und Mitglieder aus dem Betrieb auf den Tisch und arbeiten gemeinsam und betriebsübergreifend an der Umsetzung. Gemeinschaft und Solidarität sind hier die Stichwörter.

Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Philipp Böckmann
 Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
 Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
 wesermarsch@igmetall.de, wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Geschäftsstellen erweitern Geschäftsführung

ORGANISATIONSWAHLEN Zu den Ortsvorständen gehören nun zwei Hauptamtliche

Mehr als 220 Delegierte und Gäste nahmen im März an den Delegiertenversammlungen teil. Dort stimmten 98,91 Prozent der Delegierten der IG Metall Oldenburg und 100 Prozent der Delegierten der IG Metall Wilhelmshaven für den Vorschlag der Ortsvorstände, Martina Bruse zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin zu wählen. Martina Bruse ist 56 Jahre alt, verheiratet und lebt in Oldenburg. Sie arbeitet seit über 30 Jahren in verschiedenen Funktionen für die IG Metall in Oldenburg und Wilhelmshaven.

Als Zweiter Bevollmächtigter wurde der langjährige Gewerkschaftssekretär Felix Hartmann mit 98,16 Prozent (IG Metall Oldenburg) und 100 Prozent (IG Metall Wilhelmshaven) gewählt. Er ist somit Teil der Geschäftsführung.

Die Delegiertenversammlungen hatten bereits 2023 entschieden, ihre Geschäftsführung um einen zweiten hauptamtlichen Geschäftsführer zu erweitern. Neben der Geschäftsführung wurden auch die Ortsvorstände der Geschäftsstellen neu gewählt. Der Ortsvorstand der IG Metall Oldenburg setzt sich nun aus 13 Beisitzern und Beisitzerinnen, der hauptamtlichen Geschäftsführerin und dem hauptamtlichen

Erste Warnstreiks nach mehr als 20 Jahren im Metallhandwerk

Nachdem auch die zweite Verhandlungsrunde im März ohne Ergebnis geblieben war und die Arbeitgeber die nötige Bewegung am Verhandlungstisch ver-

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

Anschrift IG Metall Oldenburg

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de



Felix Hartmann, Martina Bruse, Daniel Friedrich (Bezirksleiter IG Metall Küste, v. l.)

Geschäftsführer zusammen. In Wilhelmshaven gehören zum Ortsvorstand jetzt elf Beisitzerinnen und Beisitzer, die hauptamtliche Geschäftsführerin und der hauptamtliche Geschäftsführer.

Im Geschäftsbericht für 2020 bis 2023 standen vor allem erfolgreiche betriebliche Auseinandersetzungen im Vordergrund. Aber auch die Transformation der sich im Wandel befindenden Branchen der IG Metall sowie das Erstarren des Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft stellten die Gewerkschaft vor Herausforderungen.

Martina Bruse: »Unsere Gesellschaft wandelt sich. Unsere Betriebe und die IG Metall verändern sich damit auch. Wir

müssen lassen, sah sich die IG Metall zu Warnstreiks gezwungen, um den Druck zu erhöhen. So rief die IG Metall Oldenburg zum Warnstreik bei Hagola Gastro- nomietechnik in Goldenstedt auf, dem ersten Warnstreik im Metallhandwerk seit über 20 Jahren.

Die IG Metall verfolgt das Ziel, eine angemessene Entlohnung und den Einstieg in ein neues Arbeitszeitmodell durchzusetzen. Gefordert ist eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 7,3 Prozent. »Das war ein starkes, entschlossenes Signal. Das gibt ordentlich Rückenwind für die nächste Verhandlung«, sagte Robin Kunkel, IG Metall-Gewerkschaftssekretär.

werden die Geschäftsstellen zukünftig noch stärker aufstellen, um die Interessen unserer Mitglieder mit ihnen zusammen kraftvoll zu vertreten.«

Felix Hartmann sagte als Reaktion auf das Wahlergebnis: »Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen. Die vor mir liegenden Herausforderungen und Chancen werde ich respektvoll und engagiert und offensiv angehen.«

TERMINE

1. MAI – KUNDGEBUNGEN

Delmenhorst: 11 Uhr, Markthalle Oldenburg: 11 Uhr, Rathausmarkt Vechta: 13 Uhr, Europaplatz Wilhelmshaven: 11 Uhr, Pumpwerk

Mehr Informationen zu den Rahmenprogrammen der Kundgebungen stehen auf der Internetseite oldenburg-ostfriesland.dgb.de/termine.

Warnstreik erzwingt Fortsetzung der Tarifverhandlungen

Die Beschäftigten der JOWO Systemtechnik haben im März zwei erfolgreiche Warnstreiks durchgeführt. Diese waren notwendig, weil der Arbeitgeber nach mehreren Tarifverhandlungen einseitig die Verhandlungen für beendet erklärt hatte und nicht weiter über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen verhandeln wollte. Die Beschäftigten haben mit ihren Warnstreiks den Druck auf die Arbeitgeberseite erhöht, was zwischenzeitlich dazu geführt hat, dass die Verhandlungen fortgesetzt werden konnten.





Das ist der neue Ortsvorstand der IG Metall Rendsburg.

Die Mannschaft IG Metall Rendsburg steht

ORGANISATIONSWAHLEN Die Delegierten setzen die Segel für die kommenden vier Jahre.

Es war angerichtet im März im Nordkolleg: 64 ordentliche und stellvertretende Delegierte aus Betrieben, Personengruppen und Regionen setzten die Segel für die IG Metall Rendsburg für die kommenden vier Jahre.

Im Vorfeld hatten die Mitglieder in 24 Wahlkreisen die Delegierten gewählt. Von denen kandidierte mehr als die Hälfte

erstmalig. Die Delegiertenversammlung bestätigte einstimmig den Ersten Bevollmächtigten und Kassierer Martin Bitter. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte Ralf Nissen von Vestas.

Als Beisitzer in den Ortsvorstand gewählt wurden Babette Ahrens (Mecalac), Stefan Derner (Hobby), Sönke Thie-

demann (Hobby), Stephan Libutzki (Lürssen-Krüger Werft), Marcus Stöcken (Nobiskrug), Björn Volkmann (Siemens Gamesa), Frank Lindner (LESER), Malte Stöltzing (Procast Guss) und Günter Liedert (Senioren).

Die IG Metall Rendsburg gratuliert zur Wahl und wünscht ein gutes Händchen bei den anstehenden Aufgaben.

Neu im Team: Marlo-Bo Hennings



Die IG Metall Rendsburg bekommt Verstärkung: Neu im Team der Geschäftsstelle ist Marlo-Bo Hennings. Marlo hat seine Ausbildung auf der Flensburger Schiffbau-

Gesellschaft (FSG) gemacht und war dort Betriebsrat und Leiter des gewerkschaftlichen Vertrauenskörpers. Vor zwei Jahren wurde er politischer Sekretär. Zunächst war er bei der IG Metall Lübeck-Wismar, nun ist er in Rendsburg. Marlo wird hier auf Ines Beeck folgen, die zukünftig für die IG Metall Berlin arbeitet. Die IG Metall Rendsburg wünscht Marlo einen guten Start und Ines alles Gute in der Haupt-

EINTRETEN FÜR DIE
#TARIFWENDE

DGB

**MEHR LOHN
FREIZEIT
SICHERHEIT**

1. Mai in Rendsburg

11:00 Uhr Kundgebung Schiffbrückenplatz

Begrüßung
Ines Beeck
IG Metall Rendsburg

Grußwort der Stadt Rendsburg
Janet Sönnichsen
Bürgermeisterin der Stadt Rendsburg

Mäirede
Philipp Thom
Geschäftsführer NGG
Region Schleswig-Holstein Nord

anschließend

**Auf dem Schiffbrückenplatz:
Wurst, Waffeln und Glücksrad
zur Musik von Tante Hedwig**

V. i. S. d. P.: Deutscher Gewerkschaftsbund - DGB Kiel Region, Frank Hornschu, Legienstraße 22, 24103 Kiel

Raus zum 1. Mai!

Die DGB-Gewerkschaften rufen dieses Jahr unter dem Motto »mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit« zur Kundgebung am 1. Mai auf. Mehr Tarifverträge bedeuten auch eine Stärkung der Demokratie in Betrieb und Gesellschaft. Die IG Metall Rendsburg appelliert, den 1. Mai in der Region dieses Mal für ein kraftvolles Zeichen zur Stärkung der Demokratie zu nutzen.

Dazu werden Kundgebungen in Rendsburg, Eckernförde, Heide und Husum stattfinden.

Impressum

Redaktion Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon +49 4331 14 30-0
rendsbuerg@igmetall.de,
rendsbuerg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

Die »Neuen« sind im Amt

Bei den konstituierenden Delegiertenversammlungen in Rostock und Schwerin im März wurde Stefan



Schad mit klaren 100 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Rostock und Schwerin wiedergewählt. In Rostock

wählten die Delegierten Martin Lindenberg zum Zweiten Bevollmächtigten, Thomas Behrens, Reno Hinrichs, Ronny Kreetz, Dirk Mareck und Dirk Runow zu Beisitzern sowie Sigrid Rehmus zur Beisitzerin.



zerin. In Schwerin wählten sie Thomas Lübbert zum Zweiten Bevollmächtigten, Christina Härtege zur Beisitzerin sowie zu Beisitzern Jens Müller, Thomas Fröde, Kai Flick, Marcel Pille und Dieter Rohwedder.

Nordex jetzt mit Tarif

Die Geschäftsführung der Nordex Group und die IG Metall Rostock haben im März erstmals eine Einigung für tarifliche Regelungen am Produktionsstandort DMR in Rostock erzielt und ein Verhandlungsergebnis unterzeichnet. Für die Geschäftsführung von Nordex und die knapp 1000 Beschäftigten bedeutet die Einigung nach intensiven Verhandlungen Planungssicherheit. Das Verhandlungsergebnis sieht für die Beschäftigten, die unter diese tarifvertragliche Regelung fallen, unter anderem eine tariflich verein-



barte Entgelterhöhung von 8 Prozent auf die Fixgehälter dieser Beschäftigten rückwirkend zum 1. Januar 2024 vor. Auch sinkt die Arbeitszeit ab dem 1. Juni 2024 auf 39 Wochenstunden.

Zusätzlich sieht das Verhandlungsergebnis für zwei Drittel der Beschäftigten eine betriebliche Sonderzahlung für 2024 und 2025 vor. Die Vereinbarung hat eine Lauf-

zeit bis zum 31. Oktober 2025. »Die sechsmonatigen Verhandlungen waren schwierig, aber fair im Umgang. Am Ende steht ein Kompromiss, der ein deutliches Plus im Einkommen bei einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit vorsieht«, sagt Stefan Schad, Geschäftsführer der IG Metall Rostock-Schwerin.

»Sichere Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen – damit sind wir angetreten. Mit dem Abschluss haben wir eine verbindliche Aussicht auf die zukünftige Produktion der neuen N175 Windkraftanlage und erhöhen überproportional die unteren Entgeltgruppen im Produktionsbereich«, fasst Jürgen Daunert, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, zusammen.

ZF übernimmt Rhodius

Nachdem im Juli 2023 die Konzern-Geschäftsführung von Rhodius GmbH den Insolvenzantrag gestellt hat, können die ersten Kolleginnen und Kollegen nun aufatmen. Der Betriebsteil am Standort Laage, an dem Airbagteile und Filter für ZF Airbag Germany GmbH produziert werden, wurde an einen neuen Eigentümer verkauft: Ab dem 1. Juni 2024 gehört dieser Betrieb nach dem Betriebsübergang zur Division »R« von ZF. IG Metall und Betriebsrat konnten in den Verhandlungen durchsetzen, dass es keinen Sozialplan und somit keine Kündigungen gibt.

Für den zweiten Standort der Rhodius GmbH in Laage-Weitendorf wird derzeit vom Insolvenzverwalter ein Käufer gesucht. Bisher konnte auch hier Belegschaft aufgebaut werden, und die Verhandlungen für einen zukünftigen eventuellen Übergang gestalten sich positiv.

1. MAI IN ROSTOK

10 Uhr: Demonstration
• vom Doberaner Platz

12 Uhr, Kastanienplatz
Maireden: Fabian Scheller (DGB) und Eva-Maria Kröger (Bürgermeisterin)
• Diskussion mit Betriebs-/Personalräten
• Band »Long Neck Animal«
• Kulturprogramm Zirkus Fantasia

1. MAI IN SCHWERIN

10 Uhr
• Demonstration vom Grunthalplatz
10.30 Uhr, Markt: Eröffnung
• Mairede Dirk Johné (IG BAU)
• Musik mit der Band »Off the Rails«
• Diskussion mit Betriebsräten

TERMINE

**AGA SCHWERIN
Jubilarehrung**
24. Mai, 11 Uhr,
Anleger Weiße Flotte,
Werderstraße 140 in
Schwerin
• Empfang auf dem
Schiff
• Ehrung durch den
Geschäftsführer
• Seenrundfahrt
• Festtafel

haus Rostock, 4.Etage,
Leitantrag vom Gewerk-
schaftstag 2023:
Energie und Mobilität/
sichere Rente

**ORTSVORSTAND
Klausur**
17. bis 19. Juni
im Van der Valk Resort
Linstow

**DELEGIERTE
Klausur**
19. bis 21. Juni
im Van der Valk Resort
Linstow

AGA ROSTOCK
28. Mai, 15 Uhr,
Gewerkschafts-

Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
rostock-schwerin.igmetall.de